

Die Mäzenin

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **96 (1970)**

Heft 9

PDF erstellt am: **19.04.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-509481>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Je ● Je ● Je ●

Je weniger ein Politiker zur Gegenwart zu sagen hat, desto mehr redet er vom Jahre 2000.

● Ludwig Erhard

Je einfacher der Badeanzug, desto größer die Wirkung.

● Zürcher Woche

Je größer die Stadt – desto größer die Spitzbuben.

● Hans Heini Baseler

Je kommerzieller es zugeht im Zeitungswald, um so härter sind die Schläge, die ausgeteilt und eingesteckt werden.

● Freiämter Zeitung

Je konservativer das Frauenblatt, desto besser seine Rezepte.

● National-Zeitung

Je erfolgreicher die Frauen nach Gleichberechtigung strebten, desto niedriger wurde der Thronessel, in dem der Vater der Familie als eine Art Halbgott und oberste Instanz zu entscheiden hatte.

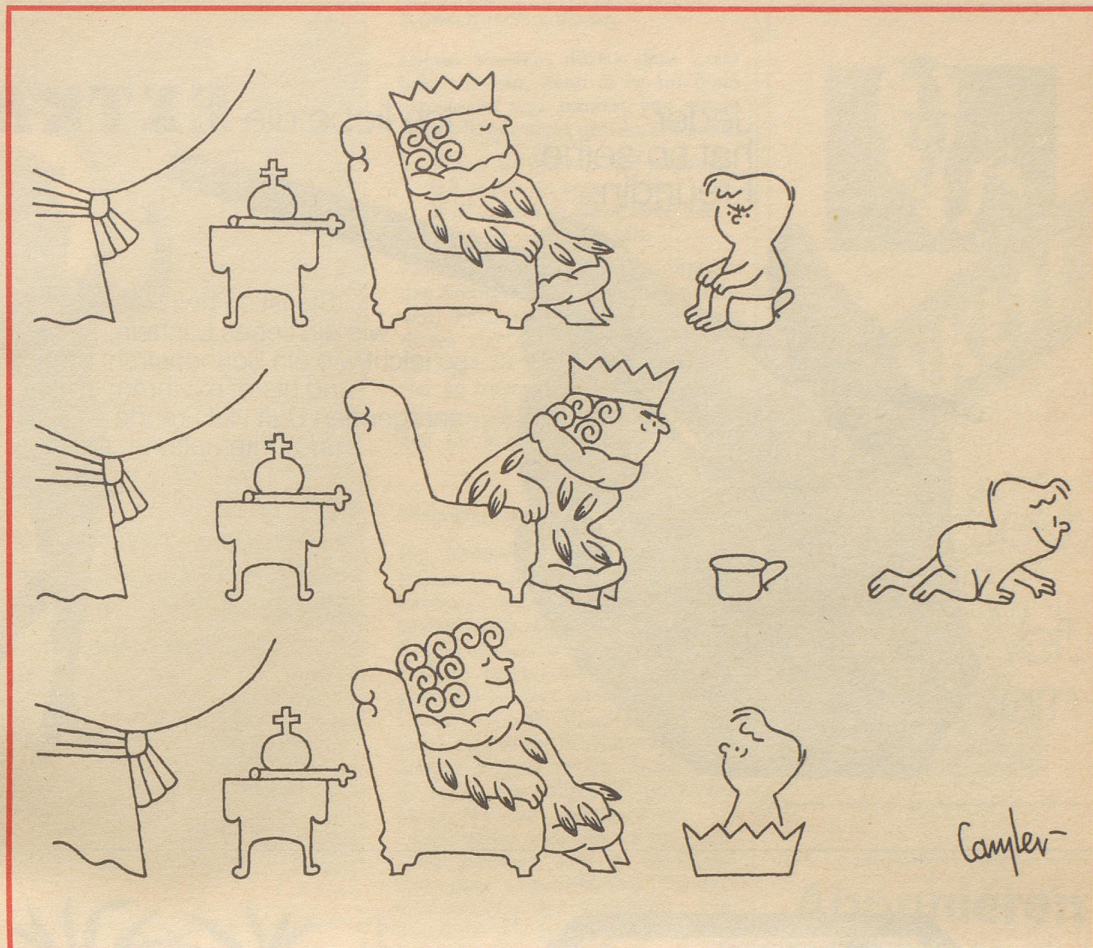
● Amadeus Siebenpunkt

Je öfter man sich gegenseitig auf die Zehen tritt, desto öfter tritt man zusammen vor den Scheidungsrichter.

● Charlotte Peter

Je älter man wird, desto kürzer sollten die Haare frisiert werden.

● Appenzeller Zeitung



Die Mäzenin

Eine wohlhabende Dame gratulierte kürzlich einem Pianisten nach seinem Konzert: «Sie haben so schön gespielt, und ich möchte Ihnen für den gebotenen Kunstgenuss gerne etwas schenken. Haben Sie einen Flügel?»

Der Pianist antwortete erwartungsvoll: «Nein, leider nicht.»

«Schade», bedauerte die Verehrerin, «ich hätte Ihnen ein schönes gesticktes Deckeli darauf gehabt.»

HZ



In einem Erlaß der freien Reichsstadt Frankfurt aus dem Jahre 1770 ist zu lesen:

«Wer irgendeinen männlichen Untertanen unserer Stadt durch trughafte Mittel, als da sind rote und weiße Schminke, allerlei duftende Essenzen, künstliche Zähne, falsche Haare, Einlagen aus spanischer und französischer Baumwolle und Seide, Schnürleiber, falsche Zähne und dergleichen in die Ehe verlockt, wird wegen Zauberei verfolgt, und die Heirat kann vor Gericht für null und nichtig erklärt werden.»

